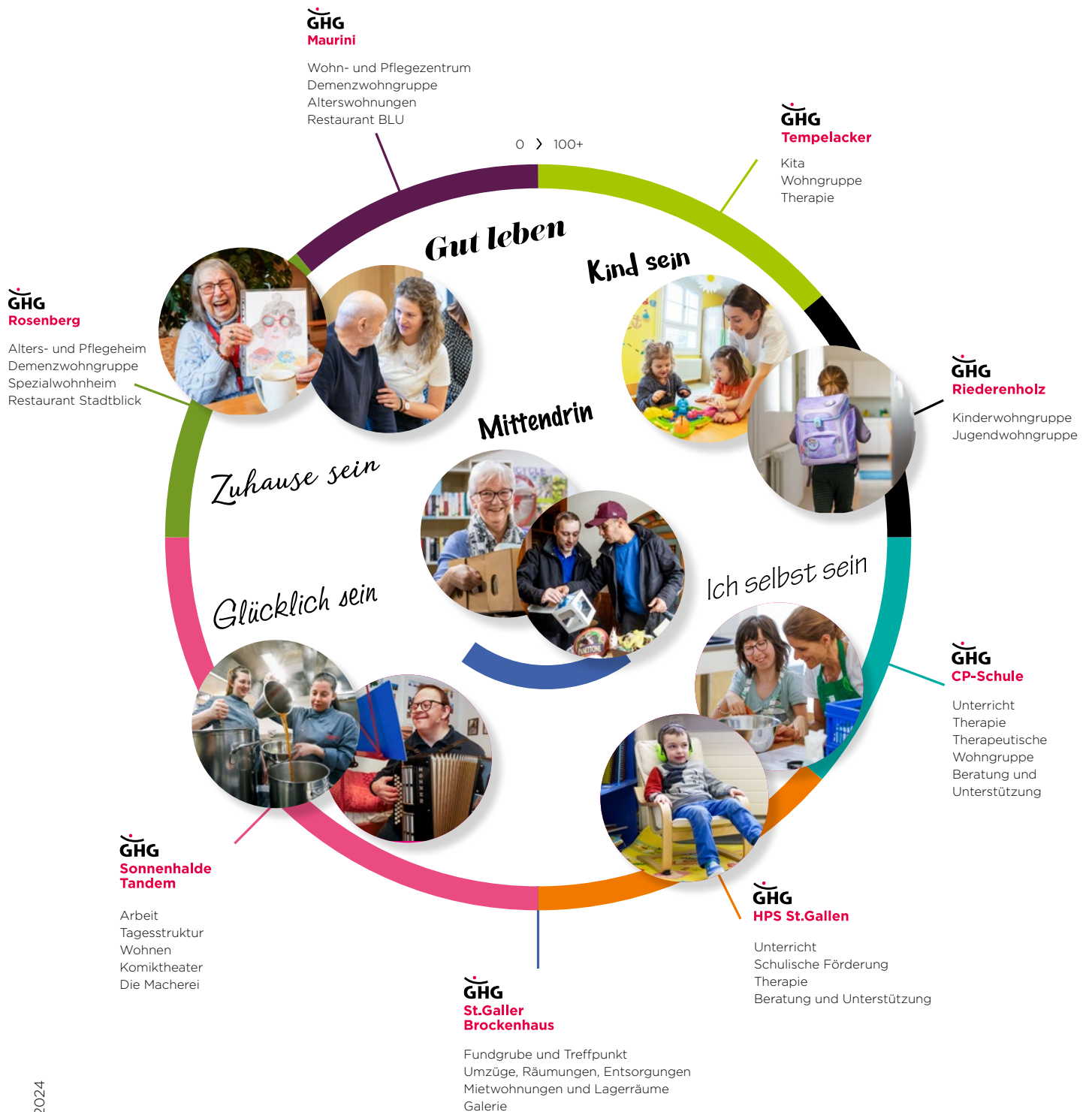




**Herein-
spaziert!**

Die GHG-Welt

Wir, das sind über 800 Mitarbeitende und über 60 Freiwillige, engagieren uns in der Region St. Gallen **für über 2000 Menschen mit einem besonderen Betreuungs- und Unterstützungsbedarf**. Seit 1816. Für ein selbstbestimmtes Leben und einen erfüllten Alltag.



Inhalt

Inhalt		Institutionen	
GHG		GHG Tempelacker	6
Auf einen Blick	2	GHG Riedererholz	8
Bericht des Präsidenten	3	GHG CP-Schule	10
Bericht des Geschäftsleiters	5	GHG HPS St. Gallen	12
Bericht zur Vereinsrechnung	23	GHG Sonnenhalde Tandem	14
Bilanz, Betriebsrechnung	24	GHG Rosenberg	16
Revisionsbericht	26	GHG Maurini	18
Organe	27	GHG St.Galler Brockenhaus	20
Spenden	28	Zukunftsblick	30

Gesamtverantwortung Gemeinnützige und Hilfs-Gesellschaft der Stadt St. Gallen (GHG), Steingrüblistrasse 1, 9000 St. Gallen
T 071 228 41 50, info@ghg-sg.ch, www.ghg-sg.ch
Konzept, Text, Grafik Rund & Komma GmbH, St. Gallen
Fotografie Donato Caspari, Institutionen **Druck** Typotron AG

Wachsende Bedürfnisse

Geschätzte Damen und Herren

Wir blicken auf ein interessantes Jahr zurück. Anspruchsvolle Bauprojekte fordern Vorstand und Geschäftsleitung. Gleich mehrere geplante oder bereits verabschiedete Gesetzesänderungen, welche die GHG direkt betreffen, wollen begleitet oder umgesetzt werden. Und die Zahlen der Schülerinnen und Schüler an unseren Sonderschulen, der CP-Schule und der HPS St. Gallen, steigen jedes Jahr an. Die Anzahl der Kinder mit Förderbedarf übersteigt unsere Aufnahmekapazitäten. Die Schulleitungen unternehmen ihr Möglichstes, damit so wenig Kinder wie möglich abgewiesen werden müssen, und sie bewerkstelligen die Herausforderungen mit Bravour.

Diese Situation macht es jedoch unabdingbar, dass wir ein neues Schulhaus bauen. Die Vorarbeiten sind im Gange, damit wir das im Riedererholz realisieren können. Die Arbeiten für ein neues Haus in der GHG Riedererholz werden parallel zum Neubau GHG CP-Schule vorangetrieben, befinden sich doch beide geplanten Häuser auf demselben Areal. Die beiden Wohnheime Riedererholz und Tempelacker arbeiten nun seit über einem Jahr sehr gut zusammen.

Dauernde Weiterentwicklung und Veränderungen prägen auch den Alltag in der GHG Sonnenhalde Tandem. Immer mehr Menschen mit besonderen Bedürfnissen möchten nicht mehr in einem Wohnheim, sondern so selbstständig wie möglich wohnen. Dies und neue Erkenntnisse zum Wohnen im Wohnheim haben uns veranlasst, die Situation in der Sonnenhalde



auf unserem Campus Rotmonten zu überprüfen. Im Wohntrakt besteht Sanierungsbedarf. Die ersten Arbeiten sind angelaufen. Im Tandem sehen wir einen Bedarf an zusätzlichen Plätzen. Überlegungen, wie wir diesem gerecht werden, sind ebenfalls im Gang.

Gemeinsam setzen wir alles daran, die GHG passend für die wachsenden Bedürfnisse weiterzuentwickeln. Ich danke allen Personen, die uns in unserer Arbeit unterstützen und weiterbringen. Unseren Mitarbeitenden, der Geschäftsleitung und meinen Vorstandskolleginnen und -kollegen: Sie erfüllen ihre Aufgaben mit Engagement, Herzblut und viel Fachwissen. Unseren Auftraggebern, die der einen oder andern Institution Aufträge geben. Als erstes denke ich hier an die GHG Sonnenhalde Tandem. Und den Mitarbeitenden aller Stufen der öffentlichen Hand: Sie kommen uns oft wohlwollend und mit viel Verständnis für unsere Anliegen entgegen. Für mich ist es eine grosse Freude, für die GHG anzupacken und mit Vorstand und Geschäftsleitung diese «Firma» mit Innovationen und Power auf Kurs zu halten.

Zusammen können wir alle viel erreichen.

Heinz Loretini
Präsident



Secondhand-Mode aus dem GHG St. Galler Brockenhaus: An der Goliathgasse gibt es trendige Outfits zu entdecken. Das zeigten Mitarbeitende und Kunden unlängst bei einem Fotoshooting in der Gasse.



In der GHG CP-Schule feiern wir jedes Erfolgserlebnis. Sei es im Schulalltag oder in der Freizeit bei Spiel und Spass.



Dem spielerischen Entdecken kommt in der Kita der GHG Tempelacker eine grosse Bedeutung zu. Wir fördern die Kinder so in ihren sozialen, emotionalen, sprachlichen, motorischen und kognitiven Fähigkeiten.



Veranstaltungen stehen in der GHG Rosenberg regelmässig auf dem Programm. So zum Beispiel dieser Tanznachmittag, der so manche Bewohnerin und manchen Bewohner aus der Reserve lockte.



Volle Konzentration bei den Proben zum neuen Stück ENTDECKEN/VERSTECKEN. Das Ensemble des Komiktheaters der GHG Sonnenhalde Tandem probte in dieser Saison erstmals im POOL — Raum für Kultur in St.Gallen.

Trends erkennen, Standards setzen

**Geschätzte Leserinnen und Leser,
liebe Freundinnen und Freunde der GHG**

Letztes Jahr haben wir evaluiert, was wir seit der Reorganisation und der Statutenänderung im Juni 2018 erreicht haben. Vorstand und Geschäftsleitung haben auf dieser Grundlage eine neue Strategie für die Jahre 2025 bis 2029 formuliert. Unser Claim «Ich sein» bleibt auch künftig zentral. Daran darf man uns weiterhin messen!

Die GHG ist gut aufgestellt und finanziell solide. Unsere vier Bereiche Kinder, Sonderschulen, Behinderung und Alter nehmen wichtige gesellschaftliche Aufgaben wahr. In der GHG Riedererholz können wir nun neu Kinder von 0 bis 18 Jahren betreuen. In die GHG Tempelacker können auch Kinder mit einer Behinderung kommen. Für die Sonderschulen stellt die rasch steigende Zahl der Schülerinnen und Schüler mit heilpädagogischem Bedarf eine grosse Herausforderung dar. Wir hatten den richtigen Riecher, aber bis die neue CP-Schule mit rund 80 neuen Schulplätzen gebaut ist, brauchen wir noch einige Jahre Zwischenlösungen, um die Regelschulen optimal zu unterstützen. Da sind wir aktiv und bieten seit 2024 unter anderem eine Klasse für Kinder, die besonders intensiv betreut werden.

Die GHG Sonnenhalde Tandem bietet betreutes Wohnen und ein attraktives Angebot an geschützten Arbeits- und Beschäftigungsplätzen an. Vor allem sind wir aber wieder einen Schritt weiter gekommen in Sachen Umbau des Wohn-



hauses Sonnenhalde. Nicht nur, aber auch mit Blick auf die Behindertenrechtskonvention wollen wir beeinträchtigten Menschen dieselben Standards bieten, wie sie in allen neuen Heimen üblich sind, mit eigenem Zimmer samt Bad / WC. In unseren beiden Heimen für ältere Menschen sind diese Standards selbstverständlich, und wir sind froh, dass die GHG Rosenberg und die GHG Maurini jetzt voll belegt sind und die Situation sich nach Covid-19 stabilisiert hat.

Auf dieser Basis wollen wir uns in den kommenden Jahren weiter verbessern, neue Trends erkennen und Standards setzen. Das alles wäre ohne ein fantastisches Team von über 800 Mitarbeitenden, eine engagierte Geschäftsleitung und die Unterstützung unseres Vorstands nicht möglich. Ihnen allen gilt mein herzlichster Dank.

Hereinspaziert, überzeugen Sie sich selbst – Sie sind willkommen!

Patrik Müller
Vorsitzender der Geschäftsleitung

«Das Beste, was mir passieren konnte»

In der Kindertagesstätte der GHG Tempelacker finden mehrere Dutzend Mädchen und Buben eine wertvolle Ergänzung zur familiären Betreuung. Auch Tizian Höhener fühlt sich im «Tempi» und in seiner Ausbildung als Fachmann Betreuung wohl. Mit viel Begeisterung setzt er sich dafür ein, die Kinder und Eltern im Alltag zu unterstützen.

«Piirataää, kommt, wir machen ein Rennauto», sagt Tizian Höhener und greift nach dem bunten Spiel sand und einer Plastikform. Zusammen mit einer Schar von Kindern sitzt der 22-Jährige auf dem Boden im Raum der altersdurchmischten Kita-Gruppe, die «Piraten» heisst. Kleine Hände hier und da, lachende Gesichter, und immer wieder bringt sich der junge Mann behutsam ins Geschehen ein. Er zeigt, wie sich das feinkörnige Material formen lässt, und er leitet die Kinder dazu an, dies selbst zu versuchen. Liebevoll, wertschätzend, fördernd – ganz im Sinne der pädagogischen Werterhaltung der Institution. «In meiner Rolle als erwachsene Bezugsperson sehe ich mich als Unterstützer und Begleiter», sagt Tizian Höhener. Dies sei für ihn manchmal anstrengend, vor allem aber erfüllend. «Ich sehe jeden Tag, dass meine Arbeit geschätzt wird, auch von den Eltern.» Seinen Ausgleich findet er in der Freizeit, zum Beispiel beim Kraftsport.

Per Zufall zum Traumberuf

Bei der GHG Tempelacker angefangen hat Tizian Höhener vor knapp fünf Jahren als Praktikant – und als Quereinsteiger. «Nach der Schule habe ich eine Kochlehre begonnen», erzählt er und fügt an: «Das war für mich aber nicht das Richtige, denn mir fehlte der Sinn.» Zur gleichen Zeit entdeckte er aber,

sozusagen per Zufall, seinen neuen beruflichen Weg. «Meine kleine Nichte zog vorübergehend bei uns zu Hause ein. Und ich merkte, dass ich sehr gut mit ihr umgehen konnte und dass sie positiv auf mich reagierte.» So kam es, dass sich der Teenager zum Schnuppern in der Kita der GHG Tempelacker bewarb und die Stelle bekam. «Das ist das Beste, was mir passieren konnte, denn der Tempi ist etwas Besonderes», davon ist Tizian Höhener überzeugt. An seinem Arbeitsort schätzt er den Rückhalt durch die Vorgesetzten und das Team, zu dem auch weitere Lernende gehören.

Schritt für Schritt etwas bewirken

Unterdessen absolviert Tizian Höhener das zweite Lehrjahr als Fachmann Betreuung in der Fachrichtung Kinder. Er ist sich bewusst, dass er als Betreuungsperson von Zwei- bis Siebenjährigen viel Verantwortung trägt. In diesem Alter ist Frühförderung angesagt, wie Tizian Höhener erklärt: «Wir üben die Feinmotorik beim Basteln, Malen und Puzzeln und wir fördern die Sprache, indem wir Geschichten erzählen und plaudern. Und mindestens einmal pro Tag gehen wir nach draussen, um uns zu bewegen.» Die Tage in der Kita sind in Sequenzen mit Aktivitäten

Kunterbunt geht es zu und her in der Kita-Gruppe «Piraten» – hier begleitet Tizian Höhener die Kinder beim Gestalten mit Knete.





«Ich sehe jeden Tag, dass meine Arbeit geschätzt wird.»

Tizian Höhener

aufgeteilt, was für Abwechslung sorgt. Als Lernender übernimmt der junge Mann schrittweise solche Aktivitäten. Bei der Ideenfindung lässt er sich gerne von den Sozialen Medien inspirieren. Besonderen Spass bereitet dem 22-Jährigen das Anleiten von Projekten im Garten. Zudem wird in der Gruppe gemeinsam gegessen, was laut Tizian Höhener viel zum Zusammenhalt beiträgt.

Nach seinem Lehrabschluss möchte Tizian Höhener noch mehr Berufserfahrung sammeln, langfristig strebt er eine Weiterbildung zum Sozialpädagogen an. «Später möchte ich mit Kindern und Jugendlichen mit herausforderndem Verhalten arbeiten, denn ich mag Herausforderungen aller Art», fasst er zusammen. «Ich bin überzeugt, dass man am meisten verändern kann, wenn man das bereits in jungen Jahren in Angriff nimmt.»



Facts 2024 GHG Tempelacker

KITApplus

In einem Projektteam haben wir die Erweiterung des Betriebskonzepts sowie des pädagogischen Konzepts für KITApplus entwickelt. KITApplus schafft Rahmenbedingungen, damit auch Kinder mit besonderen Bedürfnissen eine reguläre Kita besuchen können.

Moderner und bunter

Die veraltete Herdanlage und den Bratkipper in unserer Küche liessen wir im Frühjahr durch zeitgemässe Geräte ersetzen. Und seit vergangenem Sommer erstrahlen die Gruppenräume «Schlumpfe» und «Pumuckl» in fröhlichen Pastellfarben.

Weiterbildung im Therapieteam

Unser therapeutisches Team hat an Fortbildungen in den Bereichen Kinderschutz und Autismus teilgenommen. Durch praxisnahe Übungen und den Austausch mit Experten konnten wir neue Strategien entwickeln.

Wünsche wahr gemacht

Das St. Galler Modelabel «Einstoffen» hat eine Wunscherfüller-Aktion für die Wohngruppe Tempelacker durchgeführt. Dank Spenden bekamen die Kinder wunderbare Weihnachtsgeschenke.



«Es war der einzig richtige Weg»

Shakithiya Akilan wird demnächst 18 und wohnt seit fünf Jahren in der GHG Riedererholz. Die junge Frau hat schon viel erlebt und auch schwere Momente überstanden. Und doch sieht sie der Zukunft mit grosser Zuversicht entgegen. Ihr Wille und ihre positive Lebenshaltung helfen ihr dabei.

Sie liebt das Töggelen mit ihrem besten Freund und liest gern. «Und ich bin Fan von tamilischen Filmen», verrät Shakithiya Akilan. «Aber nicht von Liebes-schnulzen, wie man sie von Bollywood kennt. Sondern von Actionfilmen.» Die Musik aus den Filmen gefällt ihr ebenfalls, daher ist sie oft mit Kopfhörern anzutreffen. Diese hat sie auch heute aufgesetzt, auf dem Nachhauseweg von der Berufsschule zum Jugendhaus der GHG Riedererholz. Shakithiya Akilan ist im ersten Lehrjahr als Fachfrau Betreuung Kind. In ihrer Freizeit verdient sie sich Geld dazu, indem sie babysitten geht und in einem Bewegungsprojekt für Vorschulkinder mitwirkt. Sie wirkt selbstbewusst und strahlt Lebensenergie aus. Für Aussenstehende deutet kaum etwas darauf hin, dass sie eine belastende Vergangenheit bewältigen muss.

Kein einfacher Weg

Bereits als zehnjähriges Mädchen zeigt Shakithiya Akilan, dass in ihr eine starke Persönlichkeit steckt. Sie traut sich, ihren Lehrpersonen zu erzählen, dass

es ihr zu Hause nicht gut geht. «Mein Vater ist tagsüber der liebevollste Mensch, den ich kenne, aber abends, nachdem er Alkohol getrunken hat, zeigt er sich von einer rauerer Seite. Das verwirrte mich zutiefst.» In der tamilischen Kultur sei es nicht üblich, Probleme von Daheim nach aussen zu tragen, fügt sie an. Was folgt, ist ein mehrjähriges Hin und Her zwischen Elternhaus und Schlupfhuus, unterstützt von einem Beistand. Als Shakithiya anfängt, den Stress mit Essen zu bewältigen, nimmt sie zu und muss zur stationären Behandlung ins Kinderspital. Dort empfiehlt man ihr, nicht nach Hause zurück-zukehren. «Das war eine sehr schwierige Entscheidung», erzählt die junge Frau rückblickend. «Aber tief im Innern wusste ich, dass es der einzig richtige Weg war.» Vor die Wahl zwischen Pflegefamilie oder Jugendheim gestellt, entscheidet sie sich für die zweite Option. Ihre Bedingung: Sie will unbedingt in St. Gallen bleiben.

«Ich möchte den Kindern etwas geben, das ich selbst nicht erfahren durfte.»

Shakithiya Akilan

In der GHG Riedererholz erhält Shakithiya Akilan vieles von dem, was sie vermisst – ein eigenes Zimmer, Unterstützung im schulischen Bereich, Freundschaften. Auch verliebt sie sich zum ersten Mal. Und das Wichtigste: «Ich musste keine Angst mehr haben.» Dass ihr jemand zuhört, sei für sie in dieser Phase enorm wichtig gewesen. Als Zuhause bezeichnet sie die GHG Riedererholz trotzdem nicht. «Es ist nicht dasselbe, denn das hier ist einfach vorübergehend.»

Erfüllung in der Arbeit gefunden

Dass sich Shakithiya Akilan für einen Beruf mit Kindern entschieden hat, kommt nicht von ungefähr: «Ich möchte ihnen etwas geben, das ich selbst nicht erfahren durfte.» Ganz besonders mag sie die ausgelassenen Momente: «Mit mir kann man auch Quatsch machen. Ich hüpfе genauso gern im Gumpi-Zimmer herum wie die Kleinen», gibt sie zu und lacht.

Während ihrer Zeit in der GHG Riedererholz ist Shakithiya Akilan erwachsen geworden. «Für mich war es gut so», sagt sie. «Und ich bin froh, dass es für meine Zukunft gute Möglichkeiten gibt, dank denen ich nach dem Austritt aus dem Jugendhaus weiter betreut werde.» Aus dem mutigen Kind von damals ist eine willensstarke Frau mit klaren Plänen geworden. «Vielleicht hänge ich nach der Lehre ein Studium in Sozialpädagogik an. Und ich will reisen. Zudem wünsche ich mir, einmal selbst Mama zu sein.»

Facts 2024 GHG Riedererholz

Neu bei der GHG

Seit dem 1. Januar 2024 gehören wir zum Bereich Kinder der GHG. Der Wechsel von der Stadt St. Gallen zur GHG verlief dank guten Vorbereitungen auf verschiedenen Ebenen sehr gut.

Betriebsbewilligung erhalten

Im Dezember 2024 hat uns das Amt für Soziales (AFSO) eine unbefristete Betriebsbewilligung erteilt. Unsere Konzepte entsprechen den Erwartungen und die Strukturen dem geforderten Standard.

Reisen in den Herbstferien

Die Jugendlichen aus unserem Jugendhaus reisten in den Herbstferien nach Wien. Die Kinder und Jugendlichen des Haupthauses verbrachten eine Woche im Jura.

Rege genutztes Angebot

Unser Angebot für Kinder und Jugendliche mit besonderen Bedürfnissen und aus benachteiligten Verhältnissen wurde intensiv genutzt. Die Belegung betrug 90 Prozent. Nicht alle Platzierungen sind behördlich angeordnet. Die Zustimmung des Kindes und eine gewisse Freiwilligkeit sind für uns entscheidend.



Shakithiya Akilan weiss, was sie will: mit einer abgeschlossenen Berufslehre voller Zuversicht ins Erwachsenenleben starten.



«Ich will alleine shoppen!»

Selbstständig sein und soziale Kontakte pflegen – das sind zwei der Ziele in der therapeutischen Wohngruppe der GHG CP-Schule. Solveig Gillhausen nutzt dieses freiwillige Angebot und ist begeistert. Denn sie lernt nicht nur viel, sondern ist einmal pro Woche weg von zuhause und mit ihren Freundinnen zusammen.

«Ich gehe heute einkaufen», sagt Solveig Gillhausen beim Meeting am grossen Esstisch um 16 Uhr. Sie und ihre Gspänli sind nach Schulschluss direkt und selbstständig zur Fünzimmerwohnung in der Nähe der St. Galler Altstadt gekommen. Das sind zehn Minuten zu Fuss oder fünf mit dem Elektrorollstuhl. Die Schülerinnen und Schüler aus der Mittel- und Oberstufe, die in der Wohngruppe übernachten, entscheiden gemeinsam, wer an diesem Abend was macht. Zum Beispiel kochen. Oder eben das Zmorge einkaufen.

Solveig ist 13 Jahre alt, durch und durch Teenager. Was sie am liebsten macht? «Kleidershopping», sagt sie und strahlt. Heute trägt sie ihren weichen, hellen Lieblingspullover mit einem Muster aus schwarzen Maschen über einem weissen Rollkragenshirt. Dazu dunkelgraue Baggys. Fürs Foto posiert sie in diesem Outfit gern.

Entscheidungen selbst treffen

Nun gilt es aber, die Einkaufsliste zu schreiben. Solveig öffnet den Kühlschrank und diskutiert mit ihrem Betreuer, was es braucht. Joghurt, Butter und Konfi ist noch genug da, auf die Liste kommen Brot, Milch und Cornflakes. Die Jugendliche nutzt dafür die Bring-App auf dem Smartphone, das sie gekonnt mit der Nase bedient. Da sie in ihren Bewegungsabläufen stark eingeschränkt ist, hat Solveig Alternativen gelernt, damit sie im Alltag gut zurechtkommt. Der Elektrorollstuhl mit einer Halterung fürs Handy hilft ebenfalls. Trotzdem weiss die Schülerin, dass sie

Facts 2024 GHG CP-Schule

Abteilung Intensiv

Am Aussenstandort Lerchenfeld gibt es seit Sommer 2024 unsere Abteilung Intensiv. Sie ist ein Pilotprojekt, das sich an Schülerinnen und Schüler mit kognitiver Beeinträchtigung richtet, die aufgrund ihres herausfordernden Verhaltens auf besondere Unterstützung angewiesen sind.

Gelungener Berufseinstieg

Immer wieder können Schülerinnen und Schüler aus unserer Integrationsklasse in eine Ausbildung im ersten Arbeitsmarkt übertreten. Das erfüllt alle mit Stolz!

Heilpädagogik auf Kindergartenstufe

In unserer neu eröffneten Kindergartenklasse stellen wir zusätzliche heilpädagogische Themen ins Zentrum. Dazu gehören Blindheit und eine höhere medizinische Begleitung.

Deutsch als Zweitsprache (DaZ)

Unsere DaZ-Klasse fördert die Integration der anderssprachigen Schulkinder in den Klassen. Die Pilotphase ist nun abgeschlossen, der DaZ-Unterricht an der CP-Schule wird regulär weitergeführt.



Beim Einkaufen blüht Solveig Gillhausen auf – egal ob im Kleiderladen oder im Lebensmittelgeschäft.

ihr Leben lang eine Assistenz brauchen wird.

Was sie nicht abschreckt. «Im Büro arbeiten oder studieren», sagt sie auf die Frage, was sie später machen möchte.

Bernhard Moser unterstützt die Jugendliche als Bezugsperson dabei, ihre Ziele zu erreichen. «Solveig ist intelligent und aktuell Klassenbeste in Mathe», erzählt er. «Und ich kenne einen Fall eines jungen Mannes mit Zerebralparase, der an der ETH Zürich studiert – mit einer Assistenzperson, die für ihn aufschreibt. Das könnte Solveig eventuell auch erreichen.»

Einkaufen in Eigenregie

Für Solveig geht es jetzt aber ums Praktische. Bernhard Moser begleitet sie dieses Mal. Zusammen berechnen sie, wieviel Geld sie für den

«Ich möchte später im Büro arbeiten oder studieren.»

Solveig Gillhausen

Einkauf benötigen. «Sollen wir den Self-Check-Out probieren?», fragt der Betreuer. «Au ja», antwortet Solveig freudestrahlend.

Draussen düst Solveig mit ihrem Elektrorollstuhl voraus. Im Strassenverkehr fühlt sie sich sicher und den Weg zum Laden kennt sie in- und auswendig. Sie weiss, dass sie, wenn sie das später allein macht, im Supermarkt Hilfe von einer dort angestellten Person bekommen kann.

Dieses Mal ist die Liste schnell abgearbeitet. Die Produkte an der Kasse selbstständig über den Scanner zu ziehen, das geht noch nicht allein, das Zahlen mit Karte aber funktioniert auf Anhieb.

Den Schulweg allein meistern

Dieser und weitere grosse Schritte auf dem Weg in die Selbstständigkeit darf Solveig aktuell oft feiern: In zwei Tagen wird sie zum ersten Mal ihren Schulweg ganz allein bewältigen. Mit dem Zug von Lütisburg nach St. Gallen, inklusive Umsteigen in Flawil. Daran zu denken, macht sie etwas nervös. Aber sie hat eine unbändige Motivation: Gelingt auch das, kriegt sie im Sommer ein ÖV-Abo. Und kann in der Freizeit tun, was sie möchte: «In die Stadt zum Shoppen. Oder Freundinnen treffen.»



«Die Kinder sollen es gut haben»

Zum Angebot der GHG HPS gehört seit August 2024 die schulergänzende Betreuung. Neben dem Unterricht schafft sie einen Rahmen, in dem Kinder aus der Basis- und Mittelstufe fachkundig betreut werden. Auch die zehnjährige Emily profitiert davon.

Auf den Tischen liegen Farbstifte, Mandalas und Bilderbücher bereit. Wer sich austoben möchte, kann mit Begleitung am Mittwoch und Donnerstag in die nahe Turnhalle gehen. Und wer eine Auszeit braucht, darf sich im Ruhezimmer hinlegen und Geschichten hören. So vielseitig ausgestattet ist die schulergänzende Betreuung der GHG HPS – kurz SchuBe. In der Nähe des Hauptgebäudes, ebenfalls an der Molkenstrasse in St. Gallen gelegen, gibt es das neue Angebot seit dem Schuljahr 2024/25 in den Büroräumlichkeiten

der ehemaligen Ruckstuhl Garage, in der bereits seit Jahren fünf HPS-Klassen ihre Heimat gefunden haben. An diesem Nachmittag ist die zehnjährige Emily dabei. Begleitet von einer Betreuerin, sitzt das Mädchen an einem der Tische und hat eine Box mit Knetmasse vor sich. Die beiden formen eine Kugel nach der andern, Emily ist ganz ins Spiel vertieft, manchmal lächelt sie.

Ganzheitlich, flexibel und schön

Insgesamt 18 Schülerinnen und Schüler aus der Basis- und Mittelstufe besuchen die SchuBe der GHG HPS. Einige davon an fünf Tagen pro Woche, andere an ausgewählten Wochentagen. So wie Emily, die jeden Donnerstag zur SchuBe kommt. Emily und ihre Gspänli werden nach Unterrichtschluss von den anderen HPS-Standorten zur SchuBe gefahren oder begleitet. Sie spielen, sitzen beim Zvieri beisammen oder ruhen sich aus,



Facts 2024 GHG HPS

Ausserschulische Betreuung

Seit August 2024 gehört die SchüBe zur GHG HPS. An allen Nachmittagen ab Schulschluss bis maximal 18 Uhr bieten wir diese ausserschulische Betreuung für Primarschulkinder an.

Beratungen mit dem KJPD

Regelmässig finden bei uns Beratungen mit den Kinder- und Jugendpsychiatrischen Diensten (KJPD) statt. In diesem Rahmen treffen sich unsere Fachpersonen mit den Coaches für interdisziplinäre Gespräche.

National Winter Games

Unsere vier Curling-Teams nahmen an den National Winter Games in Meiringen-Hasliberg teil. Gemeinsam durften sie den Event geniessen und ihre wohlverdienten Medaillen erhalten.

Lern- und Arbeitsort

190 Kinder und Jugendliche besuchten im vergangenen Jahr den Unterricht und ergänzende Angebote an der GHG HPS. Ihre Altersspanne reicht von 4 bis 18 Jahren. 161 Mitarbeitende aus verschiedenen Bereichen waren für unseren Schulalltag im Einsatz.

bis ihre Eltern sie abholen. Emily geht gerne in die SchüBe, denn dort könne sie schöne Sachen machen. «Malen, Puzzle und die schleimige Knete mit Glitzer drin», antwortet sie auf die Frage, was ihr an der SchüBe am besten gefalle. «Und essen auch!»

Lernfeld und Entlastung zugleich

«Für Emily ist die SchüBe eine gute Sache», findet auch ihr Vater. Er erzählt, wie seine Frau und er umgehend überzeugt waren, als die GHG HPS sie und die anderen Eltern im Frühjahr 2024 über das Angebot informiert habe.

«Wir bekommen dadurch neue Freiheiten und konnten unsere Arbeitspensen leicht erhöhen», berichtet er. «Die Entlastung, die wir dank der SchüBe erleben, hat unseren Alltag vereinfacht.» Auch für Emily, die von Epilepsie und Zöliakie betroffen ist, bringt die SchüBe viele Vorteile mit

«Die Entlastung, die wir dank der SchüBe erleben, hat unseren Alltag vereinfacht.»

Emilys Vater



Spielerische Aktivitäten stehen bei der SchüBe im Zentrum. Andrea Schläpfer und ihr Team unterstützen Kinder wie Emily dabei.

sich. Das Mädchen erhält neben der nötigen Unterstützung zahlreiche Gelegenheiten, mit Gleichaltrigen in Austausch zu kommen, «wie früher in der Kita, das ist sehr hilfreich», erzählt der Vater.

Umsetzung in kurzer Zeit gelungen

Zwar habe man innerhalb des HPS-Teams schon länger mit dem Gedanken gespielt, zusätzlich zum Unterricht eine sinnvolle Tagesstruktur für die jüngeren Schülerinnen und Schüler zu schaffen, sagt Andrea Schläpfer, Sozialpädagogin und Hauptverantwortliche der SchüBe. «Doch Anfang 2024 musste es plötzlich rasch vorangehen.» Die Fachfrau erklärt: «Alle Kinder aus den Kindergärten und Primarschulen des Kantons St. Gallen haben ein Anrecht auf diese Art der Betreuung. Und seit August 2024 gilt dies auch für die Sonderschulen.» Der Kanton übernimmt die Finanzierung der SchüBe vollumfänglich.

«Für uns steht im Vordergrund, dass es die Kinder in der SchüBe einfach gut haben», sagt Andrea Schläpfer. Die SchüBe hat einen Betreuungsauftrag. «Damit grenzt sie sich vom Unterricht ab.» Aktuell beträgt der Betreuungsschlüssel 1:3. «So können wir unsere Begleitung persönlich und individuell gestalten.»

«Es ist schön hier»

Eine Arbeitsstelle bringt eine sinnstiftende Aufgabe und vieles mehr mit sich: neue Herausforderungen, Kontakte mit anderen Menschen und einen gestärkten Selbstwert. Das weiss auch **Amanda Bischof. Die junge Frau ist seit knapp drei Jahren im Bereich Industrie der GHG Sonnenhalde Tandem tätig und schätzt ihren Job sehr.**

Am liebsten hört Amanda Bischof Musik. Die Partyschläger von DJ Ötzi und Andreas Gabalier haben es ihr angetan. So kommt es, dass diese Lieder in der Freizeit der 21-Jährigen eine entscheidende Rolle spielen – unterwegs oder daheim in ihrem Zimmer. Ganz anders als beim Mitsingen oder an einem Konzert, nämlich still und konzentriert, geht es an Amanda Bischofs Arbeitsstelle in der GHG Sonnenhalde Tandem in St. Gallen zu und her. Gemeinsam mit anderen Klientinnen und Klienten ist Amanda Bischof von Montag bis Freitag dort im Einsatz, jeweils von 9 bis kurz nach 16 Uhr.

Im Einsatz für Geschäftskunden

Amanda Bischof gehört zu einem Team, das Aufträge für externe Kunden ausführt. Dazu gehören Produkte aus Papier und Karton sowie Montage-, Abfüll-, Falz- und Konfektionierungsarbeiten. «Wir falten Schachteln, wir verpacken Waren oder stellen grössere Versände zusammen», erklärt Amanda Bischof, während sie per Rollstuhl von einem Tisch zum nächsten wechselt. Darauf ausgelegt sind heute viele verschiedenfarbige Dokumente. Der Auftrag besteht darin, diese zu Dossiers für Arbeitsrapporte zusammenzustellen. «Man muss aufpassen, dass alles stimmt: Anzahl der Blätter, Farben und Nummern», erklärt Amanda Bischof.



**«Sorgfältig arbeiten
kann ich wirklich gut.»**

Amanda Bischof

Partyschlager in den Ohren:
Beim Musikhören kann
Amanda Bischof entspannen
und neue Kraft tanken.



Seit der Schulzeit bei der GHG

Seit Amanda Bischofs erstem Arbeitstag im August 2022 sind rund drei Jahre vergangen. «Von Anfang an gefiel es mir hier so sehr, dass ich nirgendwo anders hinmöchte», sagt sie. Auch wenn sie zu den Jüngsten der Abteilung gehört: Ihre GHG-Erfahrung ist weitaus länger und reicht rund 15 Jahre zurück, denn Amanda Bischof hat ihre gesamte Schulzeit in der GHG CP-Schule verbracht. Sie ist mit Spina Bifida zur Welt gekommen, einer körperlichen Beeinträchtigung, umgangssprachlich «offener Rücken» genannt. Diese wird bei etwa einem von 3000 Kindern festgestellt. Bei Amanda Bischof führt dies dazu, dass sie sich seit ihrer Kindheit per Rollstuhl fortbewegt. «Für mich ist es normal so», sagt sie. «Nur manchmal würde ich gerne laufen», wendet sie ein und verweist darauf, dass es echt nervig sein kann, wenn Stufen oder andere Hindernisse im Weg sind. «Fussgängern fällt das sicher weniger auf, aber für mich macht es einen grossen Unterschied.»

Persönlich abgestimmte Förderung

Regelmässig besucht die junge Frau – zusätzlich zur Musikstunde und zur Physiotherapie – betriebsintern eine Gruppenförderung. Dort trainieren die Klientinnen und Klienten gemeinsam mit Fachpersonen ihr schulisches Wissen. «Bei mir geht es im Moment ums Rechnen», sagt Amanda Bischof. Zahlen und zählen sind nämlich in ihrem Job sehr wichtig und entsprechen ihren Stärken. Geschnuppert hat sie zwar auch an anderen Orten, beispielsweise in einer Wäscherei. «Aber weil ich aufgrund meiner Behinderung sitzen muss, gelangte ich nicht an alle Arbeitsflächen und Geräte heran», erinnert sie sich. «Deshalb ist es für mich in der Industrie viel besser. Auch hier ist es wichtig, sorgfältig zu arbeiten – und das kann ich wirklich gut.»

Facts 2024 GHG Sonnenhalde Tandem

Feste und Aktionen zum Jubiläum

Zum 50-Jahre-Jubiläum unserer Institution haben wir verschiedene Aktivitäten durchgeführt. Dazu gehörten neben dem Tag der offenen Tür mit Koffermarkt auch Überraschungen für die Nachbarschaft.

Ausgezeichnetes Komiktheater

Die Jury des Schweizer Theatertreffens hat die Inszenierung «Sturm», eine Koproduktion unseres Komiktheaters mit Konzert und Theater St. Gallen, als eine der herausragenden Schweizer Theaterproduktionen 2024 auserkoren. Daher wurde das Stück im Mai am Teatro Sociale in Bellinzona nochmals gezeigt und geehrt.

Employer Benefits

Für unser Personal gibt es verschiedene attraktive Angebote: Yoga, Massage, interne Weiterbildungen und einen neuen Pausenraum. Diese Benefits werden sehr geschätzt.

Geländefahrzeug für die Waldgruppe

Seit März 2024 hat die Waldgruppe vom Tandem Abtwil einen Pinzgauer. Mit diesem Geländefahrzeug können neue Projekte umgesetzt werden, und es erleichtert den Transport des Holzes.

«Mit diesem Ort fühle ich mich verbunden»

Mit der GHG Rosenberg ist **Alfons Sonderegger bestens vertraut. Als Pfarrer hat er während 17 Jahren in der nahen Kirche St. Otmar gewirkt. Noch heute ist der Pensionär regelmässig in «seinem» Gotteshaus anzutreffen. Viele seiner Bekanntschaften von früher pflegt er bis heute.**

Seit seinem Einzug in die GHG Rosenberg sind knapp zwei Jahre vergangen. Zuvor hat Alfons Sonderegger vieles weggegeben – Möbel, Bücher und seinen Computer. Beibehalten hat er seine Zuversicht und das Interesse an Menschen. «Mir gefällt es hier, ich fühle mich gut aufgehoben», sagt er, während er in seinem lichtdurchfluteten Zimmer im Lehnstuhl sitzt. Sommer 2023 war's, als sich der ehemalige Pfarrer aus der katholischen Pfarrei St. Otmar für die GHG Rosenberg entschied. «Damals hatte ich einen Zusammenbruch und einen Unfall», erinnert sich der gebürtige Rheintaler. «Und so riet mir der Arzt zu diesem Schritt. Nun bin ich froh um die Unterstützung im Alltag.» Für ihn sei diese Institution in St. Gallen eine passende Lösung, da sie sich inmitten seines ehemaligen Wirkungskreises befindet.

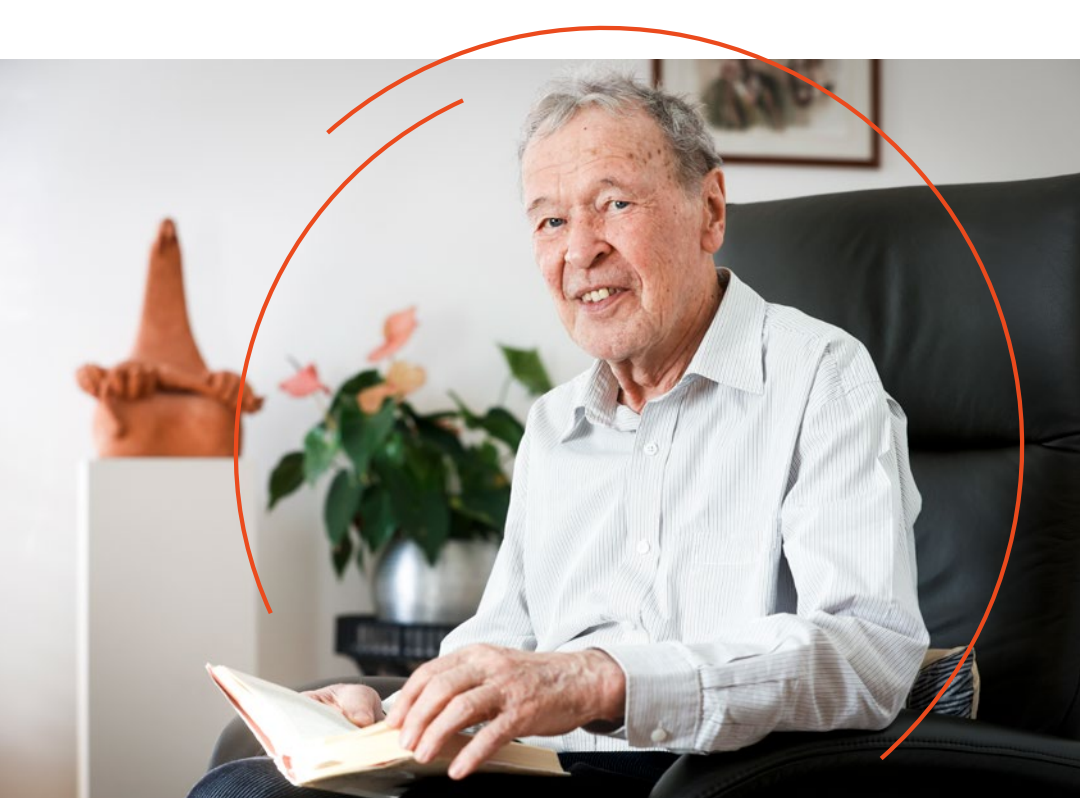
Pfarrer, Bauchredner und Fasnächtler

Insgesamt 60 Jahre lang war Alfons Sonderegger als Priester tätig, davon fast zwei Jahrzehnte in St. Otmar.

Auch nach seiner Pensionierung hat er sich regelmässig in der Pfarrei engagiert: in Gottesdiensten, in Vereinen und in der Seelsorge, stets mit dem ihm eigenen Einfühlungsvermögen und einer grossen Portion Humor. Als Bauchredner verblüffte er mit seiner Puppe Lino das Publikum. «Auch in der GHG Rosenberg bin ich schon mit Lino aufgetreten, aber das beansprucht mich unterdessen zu sehr.» Zudem ist Alfons Sonderegger mit den St. Galler Fasnächtlern in Kontakt, denn er gehört zu den Ehren-Födlebürgern. In diesen Kreis wurde er anno 1997 im traditionellen Konfettiregen aufgenommen. Zwar ist es ihm heute nicht mehr möglich, an den «Föbü»-Anlässen teilzunehmen, aber den Austausch mit anderen Geehrten pflegt er nach wie vor gern.

Die Kirche als Kraftort

Aufgrund seines weitläufigen Netzwerks kommt es öfters vor, dass Alfons Sonderegger erkannt wird. Dies innerhalb der GHG, von anderen Bewohnenden und den Angestellten, aber auch, wenn er draussen unterwegs ist. «Ich suche das nicht bewusst, aber es ist schön, wenn sich ein Austausch ergibt», findet er. Gelegenheiten dafür gibt es einige. Denn zu Alfons Sondereggers Ritualen gehört es, täglich ins Freie zu gehen. Dank seinem Rollator ist es ihm möglich, den einige hundert Meter umfassenden Weg zur St. Otmar-Kirche selbstständig zurückzulegen. Im Gotteshaus hält er inne, tankt Kraft, und manchmal ergibt sich unterwegs ein schönes Gespräch.



Alfons Sonderegger liest gerne in seinen Büchern, zudem nimmt er regelmässig an den Gruppenaktivitäten in der GHG Rosenberg teil.

Angekommen und dankbar

Inspirierende Momente erlebt Alfons Sonderegger auch in der GHG Rosenberg – beim Gedächtnistraining, beim Lesen und während den Gottesdiensten in der hauseigenen Kapelle. Diese Feiern liegen ihm besonders am Herzen. Denn im «Josefs-haus», der Vorgängerinstitution der GHG Rosenberg, war er in den Neunziger- und Nullerjahren regelmässig als Pfarrer im Einsatz. «Seither fühle ich mich mit diesem Ort eng verbunden», sagt er. «Alles ist gut organisiert, und das Personal begegnet mir stets sehr freundlich.» Alfons Sonderegger ist dankbar dafür, dass es ihm besser geht und er in der GHG Rosenberg angekommen ist. «Im Religionsunterricht habe ich einst mit den Schulkindern das Lied ›Gott hat die ganze Welt in seiner Hand‹ gesungen», erzählt er und fügt mit einem Lächeln an: «Darauf besinne ich mich jetzt. Ich glaube, dass ich auch zu dieser Welt gehöre.»

«Ich bin froh um die Unterstützung im Alltag.»

Alfons Sonderegger

Facts 2024 GHG Rosenberg

Erweiterte Aktivierung

Im Haus Röteli haben wir unsere Aktivierung mit zusätzlichen Angeboten ergänzt. Unter anderem gehören Angebote der Tagesstruktur, Ausflüge per Car und Aktivitäten mit dem Therapiehund James zum Programm.

Einsatz für mehr Nachhaltigkeit

Auf dem Flachdach unseres Hauses Röteli haben wir im Frühling 2024 eine Photovoltaikanlage in Betrieb genommen.

Events, Catering und mehr

Im Restaurant Stadtblick haben wir unser Angebot ausgeweitet. Zudem haben wir die Essenslieferungen professionalisiert und beliefern die Sonderschulen der GHG und das Wohnheim für Kinder und Jugendliche GHG Riedererholz.

Aufbau des Kompetenzzentrums Demenz

Wir wollen mit dem Haus Lachen eine führende Rolle in der Pflege und Betreuung von Menschen mit Demenz einnehmen. Dazu unterstützen wir die fachliche Weiterentwicklung der Teams und arbeiten im Rahmen verschiedener Projekte eng mit der Fachhochschule OST zusammen.



«Wir können viel bewirken»

Seit Herbst 2024 sind Annina Frey und Regula Hübscher als Aktivierungsfachfrauen in der GHG Maurini in Mörschwil im Einsatz. Ihr Engagement ermöglicht den Bewohnenden einen abwechslungsreichen Alltag. Die familiäre Atmosphäre der Institution kommt dem motivierten Zweierteam dabei zugute.

Es gibt viele Wege, die zum Aktivierungsberuf führen. Bei der 31-jährigen Annina Frey stand eine Lehre als Hochbauzeichnerin am Anfang der Laufbahn, ihre 39-jährige Kollegin Regula Hübscher arbeitete zunächst als Tiermedizinische Praxisassistentin. Beide entschieden unabhängig voneinander, sich beruflich anders zu orientieren, und absolvierten einen entsprechenden Lehrgang an einer Höheren Fachschule. Im Herbst 2024, im Abstand von nur einem Monat, haben sie schliesslich ihre Stellen in der GHG Maurini angetreten. Seither haben die diplomierten Fachpersonen hier allerlei Neues angestossen.

Harmonie auf allen Ebenen

Bewegung, Handwerkliches, Gestalterisches, Musikalisches, Gedächtnistraining, Ausflüge sowie Kochen und Backen – all das bereichert den Alltag in der GHG Maurini. Annina Frey und Regula Hübscher planen ihr Programm eigenständig. Sie sind gemeinsam mit einer Aktivierungsfachperson in Ausbildung auch für die Durchführung und die Auswertung verantwortlich. Damit dies gelingt, muss es auf der persönlichen Ebene harmonieren – und das tut es bei den zwei Ostschweizerinnen. Beobachtet man sie bei ihrem Wirken, würde man denken, dass die beiden einander schon lange kennen. Dabei sind seit ihrem Zusammentreffen am neuen

Arbeitsplatz erst wenige Monate vergangen.

«Uns kam zugute, dass wir einander schon vor Stellenantritt austauschen konnten», berichtet Annina Frey. «Dabei wurde schnell klar, dass es zwischen uns harmoniert.»

Gemeinschaft und Individualität fördern

Ein Grossteil der Maurini-Aktivierung besteht aus Gruppenaktivitäten in familiärer Atmosphäre. Doch auch Einzelbesuche bei den Bewohnenden, die aus verschiedensten Gründen nicht an den Gruppenaktivitäten teilnehmen können, liegen Regula Hübscher und Annina Frey am Herzen. «Wir sind in der glücklichen Lage, dass wir uns diese Zeit nehmen können», finden sie übereinstimmend. Die Einzelaktivierung eignet



Annina Frey (Bild unten) und Regula Hübscher (Bild oben) leiten die Aktivierung in der GHG Maurini in Mörschwil.

sich zum Beispiel für Spaziergänge oder Gespräche. Zudem richtet sie sich an Bewohnende, die bettlägerig sind. «Für sie sind Wunschkonzerte mit Lieblingsliedern oder eine Handmassage etwas besonders Schönes», sagt Annina Frey, und Regula Hübscher fügt an: «Wir passen uns stets den Seniorinnen und Senioren an, die übrigens immer wieder gute Ideen, aber auch konstruktive Kritik einbringen.»

Kleine Momente, grosse Wirkung

Darauf angesprochen, was sie an ihrem Beruf schätzen, kommen sowohl Regula Hübscher als auch Annina Frey ins Schwärmen. Annina



«Mich faszinieren die zwischenmenschlichen Aspekte und dass unsere Tätigkeit äusserst kreativ und abwechslungsreich ist.»

Regula Hübscher

Facts 2024 GHG Maurini

Entwicklung geht weiter

Zwei Jahre nach der Eröffnung der GHG Maurini zeigt sich, dass wir nach wie vor auf gutem Weg sind. Wir bauen unsere Kompetenzen und Angebote laufend aus, zum Beispiel im Bereich Aktivierung.

Offenes Büro für Angehörige

Zweimal monatlich wird das Büro unserer Institutionsleitung bis 20 Uhr zur Anlaufstelle für die Angehörigen der Bewohnenden. Das Angebot stösst auf Interesse, denn so können Kontakte geknüpft und erhalten werden.

«Kultur im BLU» gestartet

Der erste Anlass unserer Eventreihe fand im Spätsommer statt. Unter dem Titel «Reflexionen zum Elementaren» präsentierten wir im Restaurant BLU keramische Arbeiten von Sylvia Dietrich-Federer und Susi Stehle-Kühne.

Adventsfenster und Event-Häuschen

Mit rund 100 Gästen haben wir im Dezember unser Adventsfenster gefeiert. Seither ist unser Event-Häuschen im Einsatz, das für sämtliche Veranstaltungen im Garten genutzt werden kann.

Frey sagt: «Für mich sind die kleinen Momente die wertvollsten – ein Lächeln etwa oder wenn ich sehe, wie sich die Bewohnenden freuen.» Auch Regula Hübscher faszinieren die zwischenmenschlichen Aspekte. «Und dass unsere Tätigkeit äusserst kreativ und abwechslungsreich ist.» Beide Frauen finden es spannend, sich mit den mehrere Jahrzehnte älteren Bewohnenden auszutauschen. Denn diese wüssten viel über ihr langes Leben zu berichten, hätten aber charakteristische Ecken und Kanten. «Unser Türöffner ist, dass die Aktivierung auf freiwilliger Basis stattfindet», erklärt Regula Hübscher. «Da die Teilnehmenden gerne in die Aktivierung kommen und neugierig sind, ergab sich leicht und rasch das gegenseitige Vertrauen, auf dem wir nun aufbauen.»

«Ich lerne spannende Menschen kennen»

In der GHG St. Galler Brockenhaus und im Kunstlager kommen neben den Angestellten auch ehrenamtliche Mitarbeitende zum Einsatz. Sie springen dort ein, wo kurzfristig Unterstützung nötig ist und ihre Stärken zur Geltung kommen.

Nicht bei allen Mitarbeitenden unseres Brockenhauses und Kunstlagers handelt es sich um «klassisches» Personal. Einige gehören dem Freiwilligenteam an. Sie sind motivierte Pensionärinnen und Pensionäre aus der Stadt St. Gallen, die einen Teil ihrer Zeit der GHG widmen und dadurch eine neue Berufung gefunden haben. Einer von ihnen, Peter Schoch, steht der GHG St. Galler Brockenhaus besonders nahe, denn er wohnt direkt oberhalb des «Brocki» an der Goliathgasse. Zudem ist er mit dem Institutionsleiter Roberto Sessolo befreundet, der sich über jede Verstärkung freut. «Seit zehn Jahren bin ich dabei und helfe, wo es mich braucht», berichtet Peter Schoch. «Kasse, Räumungen, Kunstlager – ich mache alles», berichtet er, und in seinen Worten schwingt Stolz mit.

Sammler, Kenner und Auskunftgeber

Das Kunstlager, das die GHG St. Galler Brockenhaus seit einiger Zeit an der Schwertgasse führt, ist Peter Schoch besonders ans Herz gewachsen. Zu den regulären Öffnungszeiten ist er meistens dort anzutreffen. Dies mit einem weiteren Ehrenamtlichen, mit Charles Tanner, der Kunstsammler ist und sich auf Stiche spezialisiert hat. Mit Jahrgang 1941 ist Charles Tanner der Senior im Team, was ihm aber nicht anzumerken ist. Im Gespräch strahlt er vor Energie.

«Ich engagiere mich hier, weil ich mich für Kunst interessiere», erklärt er. Neben den Stichen, zu denen er allerlei zu erzählen weiss, gibt es im Lager ein reichhaltiges Sortiment an Gemälden, Plastiken und Skulpturen. Viele stammen von Ostschweizer Kunstschaaffenden. «Die Region wird bei uns bestens repräsentiert», ist Charles Tanner überzeugt.

Papier liegt in der Familie

Das nahe Brockenhaus wiederum ist der Lieblingsplatz von Therese Sult. Ihre GHG-Erfahrung reicht weit zurück, denn sie war lange als Bereichsleiterin im Brockenhaus tätig. «Die Bücherecke habe ich nach der Pensionierung behalten, weil ich diese am liebsten mag», sagt sie und lacht. Mehrere Stunden wöchentlich ist sie in den Verkaufsräumen anzutreffen, um die Bücher zu sichten, zu ordnen und anzubieten. «Lesen kann ich natürlich nicht alle, aber ich weiss, was bei der Kundschaft gefragt ist», verrät sie. Und zwar: Schriften zu Politik und Esoterik sowie Krimis und Romane. Auch Gerhard Sult, Therese Sults Ehemann, ist seit Jahren Teil des Freiwilligenteams. Während er früher Schichten im Verkauf übernommen und bei Transporten mitgeholfen hat, ist der 78-Jährige nun kürzergetreten. Am liebsten führt er administrative Arbeiten aus. Sämtliche Etiketten und Preisschilder im «Brocki» hat er selbst gestaltet und gedruckt. «Das passt zu mir, da ich aus dem grafischen Gewerbe komme», fügt er an.

Suche nach Neuem

Die Kinderecke wiederum ist der Ort, wo sich Irmgard Schnetzer am wohlsten fühlt. Auch sie hat sich aus familiären Gründen für diesen Job



Von links nach rechts: Therese Sult, Peter Schoch, Ingrid Da Rin, Gerhard Sult, Irmgard Schnetzer und Charles Tanner.

entschieden, denn ihre Tochter Anita Telatin leitet das Verkaufsteam des «Brocki». Irmgard Schnetzer hat sich der Aufgabe angenommen, die Kinderartikel – vor allem Spielsachen und Kleidung – zu sortieren und ansprechend zu präsentieren. Dies tut sie an rund eineinhalb Tagen pro Woche. «Mir gefällt das, und da ich selbst fünf Kinder grossgezogen habe, kenne ich mich mit diesen Sachen gut aus», berichtet sie.

Ein Stockwerk weiter oben, bei den Haushaltswaren, ist an mehreren Halbtagen Ingrid Da Rin anzutreffen. Die pensionierte Pflegefachfrau hat vor einigen Monaten nach Abwechslung im Alltag gesucht und ist so hierhergekommen. «Ich möchte im Ruhestand nicht nur die Ruhe geniessen, sondern auch aktiv sein. Nun freue ich mich an dieser neuen Aufgabe, dank der ich viele spannende Menschen kennenlerne.»

Facts 2024 GHG St. Galler Brockenhaus

Kunstlager am Samstag

Unser Kunstlager ist nun auch während dem Flohmarkt geöffnet, der von März bis Oktober jeweils am letzten Samstag im Monat stattfindet. Die bisherigen Öffnungszeiten am Dienstag- und Donnerstagnachmittag behalten wir bei.

Facettenreiche Modenschau

Im August haben wir mit Kleidern aus unserem «Brocki»-Fundus eine Modenschau durchgeführt. Die Initiative kam vom Team und der Kundschaft. Der Event zeigte, wie viel Schönes mit Secondhand bewirkt werden kann.

Neues Design für Transporter

Seit Herbst 2024 sind wir mit einem neu gestalteten Lieferwagen unterwegs. Das Motiv zeigt Umzugskartons mit lachenden Gesichtern und spielt darauf an, dass wir Räumungen, Transporte und Reinigungen anbieten. Zum humorvollen Auftritt haben wir positive Rückmeldungen erhalten.

Eingespielt und engagiert

Unser Team besteht derzeit aus zwölf Festangestellten. Die meisten von ihnen arbeiten im Teilzeitpensum. Hinzu kommt die Verstärkung durch sieben Ehrenamtliche.

**«Ich engagiere mich
hier, weil ich mich für
Kunst interessiere.»**

Charles Tanner

Fördern, fordern und unterstützen – damit unsere Schülerinnen und Schüler eine möglichst hohe Selbstständigkeit erlangen. In unserer Heilpädagogischen Schule GHG HPS St. Gallen betreuen wir 190 Kinder und Jugendliche mit Unterstützungsbedarf.



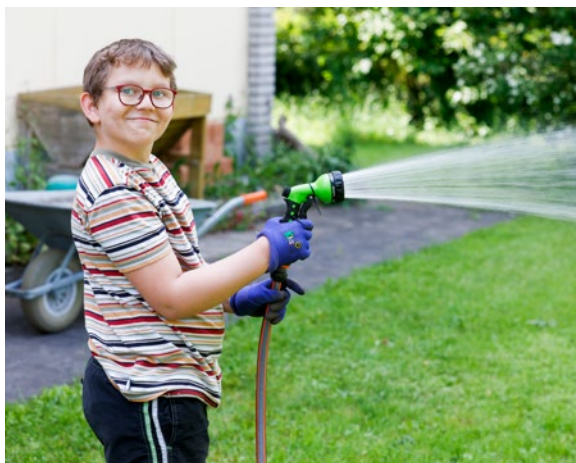
In der GHG Rosenberg leben 78 Menschen mit einer psychischen Erkrankung, einer Suchterkrankung oder einer Mehrfachdiagnose. Zur individuellen Betreuung gehören regelmässige Motivationsgespräche sowie Unterstützung zur Selbsthilfe.



Räumungen, Umzüge und Transporte – sie gehören zum Angebot der GHG St. Galler Brockenhaus. So manche Trouvaille, die wir dadurch erhalten, findet über unseren Verkaufsladen an der Goliathgasse in St. Gallen ein neues Zuhause.



Im BLU in Mörschwil wird mit Herzblut gekocht und angerichtet. Das zur GHG Maurini gehörende Restaurant ist von Montag bis Sonntag für interne und externe Gäste geöffnet.



Zu den Aufgaben unseres Hausdienst-Teams gehören auch Gartenarbeiten und die allgemeine Pflege der Aussenbereiche. Die GHG Sonnenhalde Tandem bietet Arbeits- und Tagesstrukturplätze für insgesamt über 170 Menschen mit Unterstützungsbedarf an.

Inklusion auf allen Ebenen! Auch bei der Pflege der Aussenanlagen helfen unsere Schülerinnen und Schüler der GHG CP-Schule tatkräftig mit – Spass gehört selbstverständlich dazu.

Wachsen und Gedeihen

Die GHG schliesst das Geschäftsjahr 2024 mit einem Gewinn von CHF 0,9 Mio. ab. Der Betrag wird den Reserven respektive dem erarbeiteten Kapital zugewiesen. Die Bilanzsumme über alle Institutionen der GHG erhöhte sich 2024 um CHF 2,7 Mio. auf CHF 77,5 Mio.

Der Umsatz der GHG stieg im Geschäftsjahr um CHF 9,0 auf CHF 70,0 Mio. Auf den Ausbau des Leistungsangebots entfielen dabei CHF 6,0 Mio., während die Beiträge externer Kostenträger zu Mehreinnahmen von CHF 2,9 Mio. führten. Erfreulicherweise konnten die Spendeneinnahmen ebenfalls um insgesamt CHF 0,1 Mio. erhöht werden. Gelder, die unseren Klientinnen und Klienten zugutekommen.

Zum erfreulichen Umsatzplus haben viele Faktoren beigetragen, seien es die steigenden Schülerinnen- und Schülerzahlen bei den Sonderschulen, die erhöhte Auslastung in den Bereichen Kinder und Alter, zu denen die GHG Maurini gehört, welche 2024 erstmalig nahezu vollständig ausgelastet war. Hinzu kommt das per 1.1.2024 übernommene Wohnheim für Kinder und Jugendliche GHG Riedererholz.

Dieser Leistungsausbau war entsprechend mit Mehraufwendungen verbunden. Der verbundene Aufwand erhöhte sich um CHF 7,2 Mio., wobei



der Grossteil dieser Aufwendungen die Entschädigung des Personals sowie die Zurverfügungstellung der zusätzlichen Infrastruktur betrifft. Der administrative Aufwand stieg um CHF 0,2 Mio. Unter Berücksichtigung des Finanzerfolgs sowie der Veränderung der zweckgebundenen Fonds resultiert somit ein Gewinn von CHF 0,9 Mio.

Die Bilanzsumme erhöhte sich 2024 um rund CHF 2,7 Mio. auf CHF 77,5 Mio. Dies ist zur Hauptsache auf die Zunahme der flüssigen Mittel und die Forderungen aus Lieferungen und Leistungen zurückzuführen. Die Sachanlagen reduzierten sich aufgrund der getätigten Abschreibungen um netto CHF 1,5 Mio.

Tag für Tag setzten sich im Geschäftsjahr 832 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter, die total 594 Vollzeitstellen ausfüllten, zum Wohl unserer Klientinnen und Klienten ein. Dies entspricht einem Anstieg der Anzahl Vollzeitstellen um rund 8,4%.

Zusammenfassend darf gesagt werden, dass die GHG auf einer soliden finanziellen Basis steht. Sie hat sich dies dank dem verantwortungsvollen Umgang mit den zur Verfügung stehenden Mitteln erarbeitet und kann kommenden Herausforderungen gestärkt begegnen.

Andreas Looser
Finanzausschuss

Bilanz

	31.12.2024		31.12.2023	
	TCHF	%	TCHF	%
Aktiven				
Flüssige Mittel	16'628		13'928	
Forderungen	10'710		9'013	
Aktive Rechnungsabgrenzungen	245		562	
Vorräte	94		84	
Umlaufvermögen	27'678	35.7	23'587	31.6
Sachanlagen	46'704		48'267	
Finanzanlagen	3'104		2'884	
Anlagevermögen	49'808	64.3	51'151	68.4
Total Aktiven	77'486	100.0	74'738	100.0
Passiven				
Kurzfristige Verbindlichkeiten	5'602		5'076	
Passive Rechnungsabgrenzungen	2'618		1'525	
Kurzfristiges Fremdkapital	8'220	10.6	6'601	8.8
Langfristige Finanzverbindlichkeiten	19'862		20'046	
Langfristige Rückstellungen	150		150	
Langfristiges Fremdkapital	20'012	25.8	20'196	27.0
Fremdkapital	28'232	36.4	26'797	35.9
Fondskapital zweckgebunden	8'286		8'599	
Schwankungsfonds	5'272		4'505	
Zweckgebundenes Fonds- und Rücklagenkapital	13'559	17.5	13'104	17.5
Vereinskapital	666		666	
Erarbeitetes Kapital	20'102		19'187	
Bewertungsreserve Wertschriften	243		129	
Reserve für Pensionsverpflichtungen	2'093		1'968	
Reserve für zukünftige Bauten	2'637		2'637	
Reserve für bestehende Bauten	4'817		5'113	
Neubewertungsreserven	5'136		5'136	
Jahresergebnis	0		0	
Organisationskapital	35'695	46.1	34'837	46.6
Total Passiven	77'486	100.0	74'738	100.0

Die Betriebsrechnung entspricht den Vorgaben der Fachempfehlungen zur Rechnungslegung (Swiss GAAP FER 21). Sie vermittelt ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage. Ebenso sind die Vorgaben aus Swiss GAAP FER 28 umgesetzt.



Die detaillierte Vereinsrechnung 2024 finden Sie unter
ghg-sg.ch/ueber-uns/jahresberichte

Betriebsrechnung

	2024		2023	
	TCHF	%	TCHF	%
Beiträge externe Kostenträger	34'902		32'023	
Erträge aus erbrachten Leistungen	33'696		27'655	
Spenden	781		703	
Übrige Erträge	647		618	
Betriebsertrag	70'026	100.0	60'999	100.0
Personalaufwand	-50'391		-45'304	
Mietaufwand	-2'168		-1'424	
Betriebsaufwand	-10'623		-9'573	
Abschreibungen	-3'082		-2'797	
Total direkter Aufwand	-66'264	-94.6	-59'098	-96.9
Personalaufwand	-1'431		-1'187	
Betriebsaufwand	-647		-664	
Total administrativer Aufwand	-2'078	-3.0	-1'851	-3.0
Betriebsergebnis	1'685	2.4	50	0.1
Finanzertrag	349		254	
Finanzaufwand	-499		-414	
Total Finanzerfolg	-150	-0.1	-160	-0.2
Organisationsfremder Ertrag	5		119	
Organisationsfremder Aufwand	-8		-11	
Total organisationsfremder Erfolg	-3	0.0	108	0.2
Ergebnis vor Fondsveränderung	1'531	2.2	-2	0.0
Zweckgebundene Fonds				
Zuweisung Schwankungsfonds	-1'121		-629	
Verwendung Schwankungsfonds	354		600	
Zuweisung Fondskapital zweckgebunden	-590		-201	
Verwendung Fondskapital zweckgebunden	626		0	
Zuweisung Abschreibungsfonds zweckgebunden	-61		0	
Verwendung Abschreibungsfonds zweckgebunden	118		116	
Total Veränderung der zweckgebundenen Fonds	-674	-1.0	-114	-0.2
Jahresergebnis 1	857	1.2	-116	-0.2
Verwendung Reserve für zukünftige Bauten	0		0	
Verwendung Reserve für bestehende Bauten	296		296	
Verwendung Bewertungsreserve Wertschriften	-114		-60	
Zuweisung Reserve für Pensionsverpflichtungen	-124		-118	
Verwendung / Zuweisung erarbeitetes Kapital	-915		-3	
Total Zuweisungen	-857	-1.2	115	0.2
Jahresergebnis 2	0	0.0	0	0.0

Bericht der Revisionsstelle

**an die Vereinsversammlung der
Gemeinnützigen und Hilfs-Gesellschaft
der Stadt St. Gallen (GHG), St. Gallen**

Bericht der Revisionsstelle zur verdichteten Vereinsrechnung

Der beigefügte verdichtete Abschluss – bestehend aus der verdichteten Bilanz zum 31. Dezember 2024 und der verdichteten Betriebsrechnung für das Vereinsjahr vom 1. Januar 2024 bis 31. Dezember 2024 – ist abgeleitet vom geprüften Abschluss der Gemeinnützigen und Hilfs-Gesellschaft der Stadt St. Gallen für das am 31. Dezember 2024 endende Geschäftsjahr. Wir haben in unserem Bericht vom 14. Mai 2025 ein nicht modifiziertes Prüfungsurteil zu jenem Abschluss abgegeben.

Der verdichtete Abschluss enthält nicht alle Abschlussangaben, die nach Swiss GAAP FER erforderlich sind. Daher ist das Lesen des verdichteten Abschlusses kein Ersatz für das Lesen des geprüften Abschlusses der Gemeinnützigen und Hilfs-Gesellschaft der Stadt St. Gallen.

Verantwortung des Vorstandes für den verdichteten Abschluss

Das Management ist verantwortlich für die Aufstellung einer Verdichtung des geprüften Abschlusses in Übereinstimmung mit den Angaben in der Bilanz und Betriebsrechnung

Verantwortung des Abschlussprüfers

Unsere Aufgabe ist es, auf der Grundlage unserer Prüfungshandlungen, die in Übereinstimmung mit dem Schweizer Prüfungsstandard (PS) 810 «Auftrag zur Erteilung eines Vermerks zu einem verdichteten Abschluss» durchgeführt wurden, ein Prüfungsurteil zu dem verdichteten Abschluss abzugeben.

Prüfungsurteil

Nach unserer Beurteilung steht der verdichtete Abschluss, der vom geprüften Abschluss der Gemeinnützigen und Hilfs-Gesellschaft der Stadt St. Gallen für das am 31. Dezember 2024 endende Geschäftsjahr abgeleitet ist, in Übereinstimmung mit den Angaben in der Bilanz und Betriebsrechnung des vollumfänglichen geprüften Abschlusses der Gemeinnützigen und Hilfs-Gesellschaft der Stadt St. Gallen.

PricewaterhouseCoopers AG



Martin Knöpfel
Zugelassener
Revisionsexperte
Leitender Revisor



Rebecca Schreiber

St. Gallen, 14. Mai 2025

Beilage:

Verdichtete Vereinsrechnung
(Bilanz und Betriebsrechnung)

Dürfen wir vorstellen?

Die Organe der GHG

Vorstand



Heinz Loretini,
Präsident



Daniel Lehmann,
Vizepräsident,
Interne Aufsicht



Hugo Loretini,
Finanzausschuss,
bis 30.6.2024



Andreas Looser,
Finanzausschuss



Hendrik Niels
Bischof,
Finanzausschuss



Loretta Giacopuzzi
Schätti, Mitglied



Frank Nabholz,
Mitglied



Bärbel Tobler,
Mitglied, bis
30.6.2024



Emilio Lopez,
Mitglied



Thomas Scheitlin,
Mitglied



Walter Meile,
Mitglied



Urs Blaser,
Mitglied, seit
1.7.2024

Geschäftsleitung



Patrik Müller,
Vorsitzender der
Geschäftsleitung,
Bereich Service



Fabian Eberle,
Bereich
Behinderung



Petra Mantz,
Bereich
Sonderschulen



Christopher Dietl,
Leiter Finanzen/
CFO, seit 1.9.2024



Ramon Beerli,
Bereich Kinder



Sebastian Hirblinger,
Bereich Alter



Natalie Keller,
Leiterin Geschäfts-
stelle/HRM, seit
1.9.2024

Vereinsmitglieder

Mitglieder 268 (Vorjahr 239)

Vereinsorgane

- Hauptversammlung (HV)
- Vorstand, Wahl erfolgt alle drei Jahre an der HV
- Revisionsstelle, Wahl erfolgt jährlich an der HV

Vorstand

- Hendrik Niels Bischof
- Urs Blaser, seit 1.7.2024
- Loretta Giacopuzzi Schätti
- Daniel Lehmann, Vizepräsident
- Andreas Looser
- Emilio Lopez
- Heinz Loretini, Präsident
- Hugo Loretini, bis 30.6.2024
- Walter Meile
- Frank Nabholz
- Thomas Scheitlin
- Bärbel Tobler, bis 30.6.2024

Finanzausschuss

- Hendrik Niels Bischof
- Andreas Looser, Leitung
- Hugo Loretini, Leitung, bis 30.6.2024

Interne Aufsicht

- Evelyn Bischof, Bereich Behinderung
- Andreas Bokányi, Bereich Kinder
- Theres Damann, Bereich Alter
- Loretta Giacopuzzi Schätti, bis 30.4.2024
- Ralph Hurni, Bereich Alter
- Brigitte Kern, Bereich Sonderschulen
- Daniel Lehmann, Leitung
- Gaby Lehner, Bereich Behinderung
- Monika Lindenmann, Bereich Sonderschulen
- Jacqueline Ritschard, Bereich Alter
- Monika Johanna Schildknecht, Bereich Behinderung
- Heinz Wohnlich, Bereich Kinder

Anlaufstelle für Beschwerden:

079 554 75 80, anlaufstelle@ghg-sg.ch

Revisionsstelle

PwC, St. Gallen

Spenden

Hauptkasse	CHF
OLMA Messen St. Gallen AG, St. Gallen	6'912.00
Stiftung OPOS, Engelburg	4'000.00
Andreas Looser, Herisau	3'770.00
Gallus Kappler Reinigung, Wienacht-Tobel	2'000.00
ateBO AG, St. Gallen	1'888.80
Felix Kündig, Zernez	1'500.00
Marlies und Peter Mäusli-Allenspach, St. Gallen	1'200.00
Christina und Arthur Wäger, Abtwil SG	1'000.00
Axept Business Software AG, St. Gallen	500.00
Nez Rouge Ostschweiz, Bichelsee	500.00
Vreni Alder, St. Gallen	480.00
Marco Frischknecht, Mörschwil	450.00
Brauerei Schützengarten AG, St. Gallen	300.00
Esther Eigenmann, Diepoldsau	300.00
Enzler AG Vermögensberatung, Appenzell	300.00
Otmar Pfister, St. Gallen	300.00
Hansueli Signer, Teufen AR	300.00
Max R. Hungerbühler, Niederteufen	280.00
Sibylle Jung, St. Gallen	280.00
Max Pfister Baubüro AG, St. Gallen	280.00
Karl Rudolf Schwizer, St. Gallen	280.00
Jakob Zellweger, St. Gallen	280.00
KOCH Group AG St. Gallen, St. Gallen	250.00
Andreas Prinzing, St. Gallen	240.00
Christoph Kurer, St. Gallen	230.00
Franziska Bassanello, Teufen AR	220.00
Hans-Peter Baumann, St. Gallen	200.00
Emil Kellenberger, Wittenbach	200.00
Hans Schnurrenberger, St. Gallen	200.00
Spühl GmbH, Wittenbach	200.00
Werner Eugster AG, St. Gallen	200.00
Christoph Baumgartner, St. Gallen	180.00
Pius Gemperli, St. Gallen	180.00
Markus Isenrich, St. Gallen	180.00
Jakob Koller, Appenzell	180.00
Gerda und Ruedi Künzler, St. Gallen	180.00
Mediapolis AG, St. Gallen	180.00
Erika und Karl Müller, St. Gallen	180.00
Alfred Mutzner, St. Gallen	180.00
Thomas Scherer, St. Gallen	180.00
Jakob Schoop, St. Gallen	180.00
Andreas Tobler, Engelburg	180.00
Christoph H. Ulrich, St. Gallen	180.00
Gino Bazzeghini, St. Gallen	160.00
Beat Hättenschwiler, St. Gallen	150.00
Hansjakob Gafafer, St. Gallen	130.00
Restaurant Linde, Appenzell	130.00
Karl-Heinz Vaishar, St. Gallen	130.00
Rico Frick, Abtwil SG	120.00
Heinz Aeschbacher, St. Gallen	100.00
Hendrik Niels Bischof, Abtwil SG	100.00
Paul Bühler, Mörschwil	100.00
Arthur Dietrich, Mörschwil	100.00
Lukas Enzler, Appenzell	100.00
Peter Forster, St. Gallen	100.00
Carlo Frei, Wittenbach	100.00
Margrit Gräser, Bischofszell	100.00
Stefan Grob, St. Gallen	100.00
Anna Kündig, Zernez	100.00
Thomas Meyer, St. Gallen	100.00
José Muro, St. Gallen	100.00
Rüdiger Pastewka, St. Gallen	100.00

Rudolf Preisig, Abtwil SG	100.00
Stefan Scheiwiler, St. Gallen	100.00
Felix und Verena Trösch, Mörschwil	100.00
Karl Rudolf Weidmann, St. Gallen	100.00
Reto Zellweger, Appenzell	100.00
Hanspeter Zwicker, St. Gallen	100.00
Kleinspenden	4'750.00

GHG Tempelacker	CHF
Nadejda Bruder-Wild sel., Nachlass	113'348.31
S. + H. Rothschild Stiftung, St. Gallen:	
für Projekt KITApplus	30'000.00
KiWo Stiftung, Vaduz	12'500.00
John P. Leuenberger, Ganterenschwil	4'250.00
Genossenschaft Migros Ostschweiz	3'000.00
René und Meta Lichtensteiger, Mörschwil	2'500.00
Kantonale St. Gallische Winkelriedstiftung, St. Gallen	2'500.00
Lässer AG, Diepoldsau	2'000.00
Einnahmen Tag der offenen Tür	1'601.80
Anonyme Spende	1'250.00
Brauerei Schützengarten AG, St. Gallen	1'300.00
E-Druck AG, St. Gallen	600.00
Mirella Rutz Treuhand AG, Gossau	600.00
Pierre-André Diener, St. Gallen	500.00
Evang. Kirchgemeinde, Uznach	500.00
Philipp Lenz, Uzwil	500.00
Roca Management AG, Alpnach Dorf	500.00
Sophie Jüstrich-Oettli-Stiftung, St. Gallen	400.00
Elektro Akermann AG, St. Gallen	300.00
Schlüssel Müller AG, St. Gallen	300.00
Heidi Vogl, St. Gallen	300.00
LARAG AG, Wil	200.00
Josef und Jolanda Lengg, Thal	200.00
Relesta AG, Zuzwil	200.00
Miriam Aschwanden, Waldstatt	100.00
Atelier Bottlang AG, St. Gallen	100.00
Lydia Humm Brägger, Engelburg	100.00
Rudolf und Yvonne Kellenberger, Forch	100.00
Stephan und Beatrix Stoffel, St. Gallen	100.00
Maria Studer, Wittenbach	100.00
Patrique Zoller und Jeannine Margstahler, St. Gallen	100.00
Kleinspenden	329.60

GHG Riedererholz	CHF
Genossenschaft Migros Ostschweiz,	
Kulturprozent	5'000.00
Kantonale St. Gallische Winkelriedstiftung, St. Gallen	2'500.00
Karl Weil AG, Gossau	1'000.00
Elternforum Arboner Kerzenziehen, Arbon	600.00
Anna Blöchliger, «Gemeinsam helfen wir», St. Gallen	150.00
Kleinspenden	110.00

GHG CP-Schule	CHF
Genossenschaft Migros Ostschweiz	5'000.00
Lions-Club St. Gallen	3'320.00
Kiwanis-Club St. Gallen-Vadian, für Sporttag	2'633.65
Kantonale St. Gallische Winkelriedstiftung, St. Gallen	2'500.00
Stutz AG Bauunternehmung, Hefenhofen	2'000.00

Advokatur Staub AG, St. Gallen	1'500.00
Evang.-ref. Kirchgemeinde Flawil:	
Kollekte Abdankung Hans-Ulrich Knaus	1'393.15
Todesfall Othmar Kühne, St. Gallen	1'630.00
Todesfall Remo Lorenzi, St. Gallen	710.00
Evang.-ref. Kirchgemeinde St. Gallen C,	
St. Gallen: Kollekte	685.00
Hans Rohner, Rebstein	500.00
Kanton Appenzell Ausserrhoden	260.00
Gedächtnisstiftung Dori Bösch-Thut,	
St. Gallen	220.00
Stephan Sonderegger, Heiden	200.00
Politische Gemeinde Grabs	100.00
Kleinspenden	100.00
GHG HPS St. Gallen	CHF
Todesfall Jörg Walsler, Bühler	1'470.00
Kantonale St.Gallische Winkelriedstiftung,	
St. Gallen	2'500.00
Lions-Club St. Gallen	1'500.00
Evang.-ref. Kirchgemeinde St. Gallen C,	
St. Gallen: Kollekte	684.95
Gedächtnisstiftung Dori Bösch-Thut,	
St. Gallen	250.00
LARAG AG, Wil	250.00
Todesfall Hansueli Knaus, Flawil	100.00
Kleinspende	50.00
GHG Sonnenhalde Tandem	CHF
Adolf Ziegler sel., Wittenbach: Nachlass	80'000.00
Verein Fürsorgeheim Waldburg, St. Gallen	8'476.20
Alfred und Christine Leuenberger,	
Engelburg	1'750.00
Kath. Pfarramt, Engelburg: Kollekte	1'127.35
Kath. Pfarramt, Engelburg	1'000.00
Markus und Mimi Meier, Rorschach	1'000.00
Jolanda Schmucki, Wil: für WG Sedna	800.00
Jakob Zellweger, St. Gallen	800.00
Urs Angehrn, Mosnang: für WG Saturn	630.00
Pfarrrei Rotmonten, St. Gallen: Kollekte	587.00
Todesfall Heinz Anderes	500.00
Paolo und Jolanda Arnoffi, Speicherschwendi	500.00
Siegmund Grosse, Roggwil	500.00
Christian Schmeling, St. Gallen	500.00
Susanne Rechsteiner, Engelburg	400.00
Div. Spenden Nachbarschaft	
(anlässlich Verteilaktion Blumen)	376.00
Kath. Pfarramt Goldach: Kollekte Firmung	340.90
Claudia Scheitlin, Niederuzwil	300.00
Scheitlin Papier AG, Niederuzwil	300.00
Div. Spenden Nachbarschaft	
(anlässlich Verteilaktion Zöpfe)	231.00
Schuster AG, St. Gallen: für Ausflug	225.00
Andrea Bieri, St. Gallen	210.00
Rita Auten, St. Gallen	200.00
Brauerei Schützengarten AG, St. Gallen	200.00
Angela Krabichler, Abtwil	200.00
Ulrich Lieberherr, Gossau	200.00
Oskar Winkler, Abtwil	200.00
Felicitas Weigelt, Mörschwil:	
Verkaufserlös Koffermarkt	150.00
Rudolf Schrepfer, St. Gallen: für Ausflug	125.00
Peter Bernhard, St. Gallen	100.00

Gerda Hotz, Wil	100.00
L. und H. Koller, Gossau	100.00
Bernadette Lieberherr, Gossau: für WG Mars	100.00
Christine Reich, St. Gallen	100.00
Rudolf Otto Signer, Abtwil	100.00
Markus Walter, St. Gallen	100.00
Kleinspenden	959.40

Komiktheater

Amt für Kultur Kanton St. Gallen	80'000.00
E. Fritz und Yvonne Hoffmann-Stiftung,	
St. Gallen	20'000.00
Erica Frick-Enderlin Stiftung, St. Gallen	8'000.00
Hirschmann Stiftung, Zug	5'000.00
Kultur Stadt Zürich	3'600.00
Evang.-ref. Kirchgemeinde St. Gallen C	2'677.90
Hepp Wenger Ryffel AG, Wil	1'000.00
Bürgerturnverein St. Gallen	600.00
Kath. Frauenbund Herisau, Waldstatt,	
Schwellbrunn	600.00
Notino Schweiz AG, Baar	164.10
Patrick Angehrn, St. Gallen	100.00
Kleinspenden	98.00

GHG Rosenberg

CHF

Adolf Ziegler sel., Wittenbach: Nachlass	80'000.00
Katholischer Konfessionsteil des Kantons	
St. Gallen	5'000.00
Pflegeheim St. Otmar, St. Gallen:	
Beerdigungskollekten Friedhof	
Feldli und Ostfriedhof	1'264.10
Klara Bösch sel., St. Gallen: Nachlass	1'000.00
Stephan Zahner, St. Gallen: für Chlaussäckli	923.00
Maja Scheuss, Niederteufen	400.00
Robert Spiess, St. Gallen	200.00
Viktor Eisenegger, Bischofszell	100.00
Kleinspenden	150.00

GHG Maurini

CHF

Hans Herger, Ilanz	100.00
Kleinspenden	50.00

GHG Brockenhaus

CHF

Kleinspenden	8.00
--------------	------

Natural- und Sachspenden

Von der Schneeräumung über Frottierwäsche und Sportartikel bis hin zu Spielsachen, Büchern und Rabatten: Über die zahlreichen Naturalspenden, die wir 2024 erhalten haben, freuen wir uns sehr. An dieser Stelle danken wir all jenen, die uns im vergangenen Jahr unterstützt haben. Wir schätzen dies sehr, denn es bewirkt im Alltag in unseren Institutionen viel Gutes.

Anonyme Geldspenden

Sie unterstützen die GHG mit Geldspenden, möchten in dieser Liste künftig aber nicht mehr namentlich erwähnt werden? Dann wenden Sie sich bitte per E-Mail an info@ghg-sg.ch, und wir leiten das für den nächsten Jahresbericht so in die Wege. Für Ihre wertvolle Unterstützung danken wir Ihnen bereits jetzt.

Erfreulich und wertvoll

Die GHG betreut über 2000 Klientinnen und Klienten. Wie zufrieden sind sie mit unseren Leistungen? Das wollte die Geschäftsleitung mit einer anonymen Zufriedenheitsbefragung Anfang 2025 erfahren. Die Resultate zeigen: Unsere Klientinnen und Klienten, ihre Eltern, Angehörigen, gesetzlichen Vertreterinnen und Vertreter stellen den Leistungen der GHG ein sehr gutes Zeugnis aus.

Die Gesamtzufriedenheit liegt in allen Bereichen bei rund drei Vierteln bis über 95 Prozent. «Die Resultate helfen uns nicht nur, Verbesserungspotenzial zu erkennen, sondern auch, Stärken zu benennen», freut sich Patrik Müller, Vorsitzender der Geschäftsleitung.

Hohe Gesamtzufriedenheit

Im Bereich Kinder liegt die Zufriedenheit durchwegs bei hohen 90 Prozent und mehr. Die Kita der GHG Tempelacker erhält von den Eltern auf einer Skala von 0 bis 3 den hohen Zufriedenheitswert von 2.7. Über 98 Prozent der Eltern würden die Kita weiterempfehlen. Mit 95 Prozent ebenfalls sehr zufrieden sind die Eltern der Kinder und Jugendlichen in der Physio- und Ergotherapie der GHG Tempelacker sowie die gesetzlichen Vertreterinnen und Vertreter jener in den Wohngruppen der GHG Tempelacker und GHG Riederenholz.

Hohe Zufriedenheit zeigt auch die Elternbefragung in der GHG CP-Schule und GHG HPS St.Gallen mit je rund 80 Prozent sowie die Befragung im Bereich Behinderung: 93 Prozent der Angehörigen sowie gesetzlichen Vertreterinnen und Vertreter der Bewohnenden der GHG Sonnenhalde Tandem sind mit deren Leistungen



zufrieden bis sehr zufrieden. Im Bereich Alter wurden die Bewohnenden wie auch ihre Angehörigen befragt. Erstere sind in der GHG Rosenberg und in der GHG Maurini mit knapp 80 beziehungsweise 85 Prozent noch etwas zufriedener als ihre Angehörigen mit je rund drei Vierteln.

«Stetig weiterentwickeln»

Über diese Gesamtwerte hinaus geben die Umfrageresultate auch detaillierte Hinweise auf Stärken und Verbesserungspotenziale. «Wir wollen uns stetig weiterentwickeln und unseren zentralen Werten treu sein, dem Respekt für die Würde und die Selbstbestimmung jedes einzelnen. Und wir wollen uns in der Kommunikation unserer Leistungen verbessern. Die Erkenntnisse aus den Befragungen bilden zusammen mit Leitbild und Strategie die Basis dafür», erklärt Patrik Müller.

Unabhängig und umfassend

Durchgeführt hat die Umfrage das unabhängige Unternehmen QUALIS evaluation GmbH. Neben dem Gesamteindruck erfragte QUALIS die Zufriedenheit pro Bereich und Institution in verschiedenen Dimensionen: etwa Infrastruktur, Pflege, medizinische und hygienische Versorgung, Verpflegung oder Umgang mit Klientinnen und Klienten, Eltern und Bezugspersonen. Jede Frage war mit vier oder fünf Stufen von «trifft zu» bis «trifft nicht zu» zu beurteilen. Die beiden besten Kategorien ergaben jeweils das Zufriedenheitsmass.



Geschäftsstelle

Gemeinnützige und Hilfs-Gesellschaft
der Stadt St. Gallen (GHG)
Steingrüblistrasse 1
9000 St. Gallen
T 071 228 41 50
www.ghg-sg.ch
Spendenkonto:
IBAN CH36 0900 0000 9000 1816 9

Tempelacker

GHG Tempelacker
Tempelackerstrasse 28, 9000 St. Gallen
T 071 242 08 80
www.ghg-tempelacker.ch
Spendenkonto:
IBAN CH90 0900 0000 9000 3271 7

Riedererholz

GHG Riedererholz
Brauerstrasse 99, 9016 St. Gallen
T 071 242 69 70
www.ghg-riedererenholz.ch
Spendenkonto:
IBAN CH13 0900 0000 1623 6976 4

CP-Schule

GHG CP-Schule
Flurhofstrasse 56, 9000 St. Gallen
T 071 245 28 88
www.ghg-cpschule.ch
Spendenkonto:
IBAN CH74 0900 0000 8520 0200 0

HPS St.Gallen

GHG HPS St. Gallen
Heilpädagogische Schule St. Gallen
Molkenstrasse 1, 9000 St. Gallen
T 071 228 30 60
www.ghg-hps.ch
Spendenkonto:
IBAN CH20 0900 0000 8205 6789 1

Sonnenhalde Tandem

GHG Sonnenhalde Tandem
Sonnenhaldenstrasse 59, 9008 St. Gallen
T 071 243 90 90
www.ghg-sonnenhalde-tandem.ch
Spendenkonto:
IBAN CH76 0900 0000 9000 6391 2

Rosenberg

GHG Rosenberg
Kreuzackerstrasse 6, 9000 St. Gallen
T 071 274 85 85
www.ghg-rosenberg.ch
Spendenkonto:
IBAN CH51 0900 0000 8521 2405 2

Maurini

GHG Maurini
Bahnhofstrasse 14, 9402 Mörschwil
T 071 868 61 61
www.ghg-maurini.ch
Spendenkonto:
IBAN CH66 0900 0000 1590 6557 2

St.Galler Brockenhaus

GHG St. Galler Brockenhaus
Goliathgasse 18, 9000 St. Gallen
T 071 222 17 12
www.ghg-brockenhaus.ch
Spendenkonto:
IBAN CH62 0900 0000 9001 6310 4

